

Beiband 2

H.1 S. 72

1384 Dezember 14 [crastino Luciae virginis].

[178

Bischof Simon von P. und Abt Boddo von Corvey treffen ein Abkommen über die Burg und Stadt Beverungen. Corvey hat seine Einwilligung dazu gegeben, daß Paderborn seinen Teil verpfänden darf: "den strengen Johanne Schuwez, Bertolde und Johanne seinen sohnen" für 643 Mark Silber. Der Bischof genehmigt mit Zustimmung des Kapitels, daß Corvey „oc eres stichtes darselweß deill to Beverungen vorgechr. manner se den van unß und unßen stuhle weder gelost hebbet, und oc eren unvorsatten deil darselweß mit eren tobehdrungen vor eine nemeliche summe geldes, de se unß dan behohmen scholen to einer tydt, vorsetten mogen"; jedoch so, daß sie den Paderborner Teil mit ihrem Gelde einlösen und so lange zu Pfand behalten, bis Paderborn wieder einlöst. Auch Paderborn kann, falls Corvey seinen Teil verpfändet, diesen für sich einlösen.

Abchrift 18. Jahrh. — Vergl. W. G. Giesers, Zur Geschichte der Stadt Beverungen. Ztschr. 29, S. 13 unter Bezugnahme auf Lib. VI variorum.